

NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE 43. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES
– ZUM TEIL GEMEINSAM MIT DEM FINANZAUSSCHUSS –
IN DER 10. WAHLPERIODE AM 14. NOVEMBER 2017 IN BAD EMS

Es sind anwesend:

Vorsitzender:

Herr Landrat Frank Puchtler

Kreisbeigeordnete:

Frau Erste Kreisbeigeordnete Gisela Bertram Nievern
Herr Kreisbeigeordneter Karl Werner Jüngst Niederneisen
Herr Kreisbeigeordneter Horst Gerheim..... Obernhof

Mitglieder des Kreisausschusses bzw. deren **Vertreter:**

Herr Aslan Basibüyük Dachsenhausen
Frau Monika Becker (*bis einschl. B.I.2*) Winden
Herr Carsten Göller Eschbach
Herr Günter Groß Lahnstein
Herr Werner Groß Lahnstein
Herr Bernd Hartmann Gemmerich
Herr Matthias Lammert Diez
Frau Gabriele Laschet-Einig Lahnstein
Herr Udo Rau Nassau
Herr Michael Schnatz Diez
Frau Rita Wolf Braubach

Es fehlen:

Herr Josef Winkler..... Bad Ems

Mitglieder des Finanzausschusses bzw. deren **Vertreter:**

Herr Klaus Brand..... Ehr
Herr Cedric Crecelius Miehlen
Herr Oskar Floeck..... Bad Ems
Herr Manfred Friesenhahn Weisel
Herr Franz Lehmler Nievern
Herr Hans-Wilhelm Lippert..... Scheidt
Herr Dennis Maxeiner (*bis einschl. A.I.2*)..... Dahlheim
Herr Dietmar Meffert Diez
Herr Leo Neydek Kemmenau
Herr Oliver Sacher Gemmerich
Frau Eva Schmidt..... Singhofen

Es fehlen:

Herr Jörg Denninghoff Allendorf
Herr Lars Gemmer Dahlheim
Herr Frank Holzhäuser Diez

Von der Verwaltung:

Herr Büroleiter Friedhelm Rücker
Herr Stellv. Büroleiter Thorsten Butzke
Herr Abteilungsleiter Bernd Menche
Frau Severin Holl, Finanzabteilung (Sitzungsteil A)
Herr Abteilungsleiter Dieter Petri
Herr Abteilungsleiter Joachim Klein (Sitzungsteil A)
Herr Abteilungsleiter Manfred Crecelius (Sitzungsteil A)
Frau Jessica Rosstäuscher (Sitzungsteil A)
Frau Caroline Geissner (Sitzungsteil A)
Herr Oliver Brand (nur B.I.2)
Frau Michelle Nelles (nur B.I.2)
Herr Uwe Rindsfüßer (nur ö.T.)

Schriftführer:

Herr Timm Jörnhs

Gäste:

Herr Sauer, DRK Rettungsdienst Rhein-Lahn-Westerwald
Herr Braun, Bewerber Kreisentwickler
Herr Jöckel, Rhein-Lahn-Zeitung

Der **Vorsitzende** eröffnet um 09:50 Uhr die gemeinsame öffentliche Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der beiden Gremien fest.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 03.11.2017 vorgelegten Tagesordnung werden *keine* Einwendungen bzw. Änderungswünsche vorgetragen, so dass diese wie folgt beschlossen wird:

(A) Öffentliche Sitzung von Kreis- und Finanzausschuss

1. Genehmigung der Niederschrift, Finanzausschuss vom 11.09.2017
2. Haushalt des Rhein-Lahn-Kreises;
Einbringung der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 (inkl. Anlagen)
3. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

(B) Sitzung von Kreisausschusses

I. Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift, Kreisausschuss vom 16.10.2017
2. Rettungsdienstliche Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis
3. Rhein-Lahn-Kreisstraßenbauprogramm;
Mitteilung über eine Eilentscheidung nach § 42 LKO;
Vergabe von Bauleistungen zu Straßenbauarbeiten im Bereich der K 33 OD
Balduinstein
4. Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und -mitglieder;
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Einrichtung von Ladesäulen am Kreishaus
5. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

II. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Personalangelegenheiten
2. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

(A) Öffentliche Sitzung von Kreis- und Finanzausschuss

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift, Finanzausschuss vom 11.09.2017

Gegen die Niederschrift über die 41. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses in der 10. Wahlperiode am 11.09.2017 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass die Niederschrift einstimmig genehmigt wird.

Punkt 2:

Haushalt des Rhein-Lahn-Kreises;

Einbringung der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 (inkl. Anlagen)

Der **Vorsitzende** dankt zunächst Herrn Menche und Frau Holl für die Erarbeitung der Vorlage und betont, den begonnenen Konsolidierungskurs weiter fortsetzen zu müssen, gleichzeitig aber in die Zukunftsfähigkeit des Kreises zu investieren. Er stellt den Konsolidierungspfad vor, der bei gleichbleibender Ausgangslage frühestens 2024 zum Ausgleich des negativen Kapitals, dem Damoklesschwert für den Haushalt, führt. Insbesondere weist er auf die Schwerpunkte des Haushaltes 2018 hin, welche in den Bereichen Bildung, Kindertagesstätten, Mobilität und Infrastruktur liegen.

Grundlage des Liquiditätsüberschusses im Haushalt ist das erhöhte Umlageaufkommen, welches stark von der Entwicklung des Steueraufkommens abhängt. Er weist auf die gestiegene Basis der Steuerkraft für die Kommunen - mit Verweis auf S. 39 des Vorberichts des Haushalts - hin. Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen zum Erhalt des Infrastrukturvermögens werden im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten umgesetzt. Beispielhaft seien hier der Beginn der Umsetzung des Turnhallenkonzeptes, die Aufstockung der IGS Nastätten oder aber das fortgeschriebene Kreisstraßenbauprogramm zu nennen. Der Anteil der freiwilligen Leistungen, zu denen auch Ausgaben für den Bereich Tourismus zählen, betrage lediglich 1,24 Prozent und liege damit auf dem Niveau der Haushaltsjahre 2016 und 2017.

Herr **Göller** bedankt sich für die Ausführungen und die Arbeit der Finanzabteilung. Der Abbau des negativen Eigenkapitals müsse oberstes Ziel bleiben, um wieder mehr Freiraum für die Entwicklung des ländlichen Raums zu bekommen.

Herr **Lammert** führt an, der Jahresüberschuss im Ergebnishaushalt sei erfreulich, jedoch sei ein Ende des Konsolidierungskurses noch lange nicht in Sicht. Er fragt nach, ob die Verwaltung Kenntnis darüber habe, ob andere Landkreise ein ebenso hohes negatives Eigenkapital vorweisen würden und ob im Umkehrschluss die Umlage dann gesenkt werden würde. Weiterhin möchte er wissen, warum der Zinsaufwand bei den Liquiditätskrediten steige, obwohl die Kredite insgesamt zurückgingen.

Dazu sagt der **Vorsitzende** zu, dass eine entsprechende Übersicht anderer Landkreise geliefert werde.

Zum Zinsaufwand für Liquiditätskredite führt Herr **Menche** aus, dass dieser im vorgelegten Ergebnishaushalt in den Jahren 2018 bis 2020 trotz der planmäßigen Tilgung des Kreditbestandes ansteige, da die Verwaltung im Rahmen einer vorsichtigen Zinsprognose von leicht steigenden Zinssätzen im Planungszeitraum ausgehe. So sei der Zinsaufwand für den variabel verzinsten Anteil des Liquiditätskreditbestandes in 2018 mit einem Zinssatz von 0,5 % und im Finanzplanungszeitraum mit einem jährlich um 0,5 % steigendem Zinssatz berechnet. Im Finanzplanjahr 2021 werde mit einem Zinsrückgang gerechnet, da ein festverzinstes Darlehen im Jahr 2020 auslaufe.

Nachdem einige wenige Ausschussmitglieder ihren Bedarf an Haushaltsplänen in Papierform anmelden, einigt man sich nach kurzer Aussprache darauf, dass die Haushaltspläne jeder Fraktion **einmal** in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Bei Bedarf meldet die Verwaltung weitere Exemplare bei der Kreisverwaltung an.

Herr **Lehmier** merkt an, dass es ja ein Phänomen sei, dass Geld verdient werde, obwohl Kredite aufgenommen werden würden und erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob der Kreis auch KfW-Bankkredite in Anspruch nehmen würde.

Herr **Menche** betont, derzeit sei es lediglich ein Kredit, den der Kreis bei der KfW-Bank

aufgenommen habe.

Herr **Hartmann** führt aus, der Haushalt sei den Vorgaben entsprechend sauber aufgestellt. Investitionen und Kindertagesstätten und Kreisstraßen seien wichtig, die entsprechenden Gesetze dafür seien geschaffen worden.

Frau **Becker** lobt die gesetzten Signale in Form der Umsetzung des Turnhallenkonzeptes und Stärkung der Bildung und führt an, dass der Weg der Konsolidierung weitergegangen werden müsse.

Herr **Neydek** merkt an, die Entwicklung sei erfreulich, eine Umlagesenkung wäre jedoch nicht zu verantworten.

Herr **Sacher** schließt sich seinen Vorrednern an.

Herr **Lammert** fragt bzgl. der Modernisierung in Schulen nach dem Sachstand bei Fachräumen, hier explizit der Physikraum des Goethe-Gymnasiums in Bad Ems.

Daraufhin antwortet Herr **Petri**, die Pläne seien langfristig ausgelegt und das besagte Gymnasium sei mit als erstes modernisiert worden. Weitere größere Maßnahmen seien seiner Abteilung nicht gemeldet worden.

Herr **Brand** gibt den Hinweis, dass Land sei generell dabei, zu modernisieren und er habe die Hoffnung, dass die Kommunen nicht allzu sehr benachteiligt werden.

Abschließend betont der **Vorsitzende** noch einmal den starken Einfluss des Haushalts nach den gesetzlichen Vorgaben durch Dritte.

Die Mitglieder des Kreis- und Finanzausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 3:

Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

Es liegen *keine* Mitteilungen vor.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** den gemeinsamen Sitzungsteil um 10.30 Uhr und verabschiedet die Mitglieder des Finanzausschusses.

(B) Sitzung des Kreisausschusses:

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift über die 42. Sitzung des Kreisausschusses in der 10. Wahlperiode am 16.10.2017 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass die Niederschrift einstimmig genehmigt wird.

Punkt 2:

Rettungsdienstliche Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis

Der **Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sauer vom DRK Rettungsdienst Rhein-Lahn-Westerwald und übergibt diesem das Wort.

Herr **Sauer** bedankt sich zunächst für den in der letzten Kreisausschusssitzung gefassten Beschluss, den Neubau der Rettungswache Nassau mit einem Kreiszuschuss zu unterstützen und beginnt sodann mit seinem Vortrag über die Rettungsdienstliche Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis, zu dem er eine Tischvorlage an die Anwesenden verteilt.

Neben Daten und Fakten zum Rettungsdienstbereich Montabaur mit seiner integrierten Leitstelle, gibt er einen kurzen Überblick über alle derzeit 26 Rettungswachen im Bereich der Landkreise Altenkirchen, Neuwied, Rhein-Lahn und Westerwald. Dabei geht er auf die enorme Entwicklung des Rettungsdienstes insbesondere in den Bereichen Bilanz- und Umsatzvolumen, Einsatzzahlen, Mitarbeiter und Fahrzeuge ein. Die Einsatzzahlen beispielsweise seien seit 2006 an allen Standorten im Rhein-Lahn-Kreis kontinuierlich gestiegen. Dementsprechend müsse mehr Personal eingestellt werden und man sei mehr denn je auf die Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern, gerade an Wochenenden, angewiesen.

Zur Planung für die nächsten Jahre fügt er an, dass 2018 mit dem Neubau der Rettungswache Nassau begonnen werde. Dieser sei zwingend notwendig, da viele Gebäude einfach nicht mehr zeitgemäß und die Anforderungen gestiegen seien. So fehle es an Umkleideräumlichkeiten für Frauen, adäquaten Ausbildungsräumen oder Möglichkeiten der Fahrzeugunterstellung. Als weitere Maßnahmen stünden in den Folgejahren der Umbau bzw. die Sanierung der Rettungswachen in Diez und Bad Ems sowie der Neubau der Gebäude in Katzenelnbogen und Nastätten an.

Herr **Göller** bedankt sich für den ausführlichen Bericht und die Darstellung des Gesamtbildes. Er merkt in diesem Zusammenhang an, dass es natürlich auch Auswirkungen auf den Kreishaushalt habe, wenn alle zwei Jahre eine Rettungswache saniert bzw. umge-

baut werde, auch wenn der DRK einen Eigenanteil von 25 % trage.

Frau **Bertram** führt dazu aus, dass in Zukunft bei der Grundstücksauswahl auf eine ausreichende Größe geachtet werden solle, da man so einem kompletten Neubau entgegenwirken könne.

Der **Vorsitzende** bedankt sich anschließend bei Herrn Sauer für die Darstellung des Gesamtbildes.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 3:

Rhein-Lahn-Kreisstraßenbauprogramm;

Mitteilung über eine Eilentscheidung nach § 42 LKO;

Vergabe von Bauleistungen zu Straßenbauarbeiten im Bereich der K 33 OD Baldenstein

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Mitgliedern die Notwendigkeit der Eilentscheidung.

Herr **Lammert** erkundigt sich nach einem Zeitplan und Kosten für die Arbeiten an der K 67 Friedrichsseggen - Frücht.

Dazu führt Herr **Petri** aus, dass sowohl für die K 67 als auch die K 93 im Bereich Lautert für 2018 der vorzeitige Baubeginn geplant sei. Gemäß dem fortgeschriebenen Kreisstraßenbauprogramm belaufen sich die Gesamtkosten für die K 67 auf ca. 990.000 Euro und für die K 93 auf ca. 800.000 Euro.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Mitteilung über die Eilentscheidung zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 4:

Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und -mitglieder;

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Einrichtung von Ladesäulen am Kreishaus

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf den vorliegenden Antrag und übergibt dem Antragssteller Herrn Göller das Wort.

Herr **Göller** erklärt, dass man sich in der Fraktion mit dem Thema Elektromobilität auseinandergesetzt habe und der Kreis eine Art Vorbildfunktion auch in dieser Angelegenheit haben müsse.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass ein entsprechender Förderantrag beim Bund zur Einrich-

tung einer Ladestation auf dem Kreishausgelände gestellt worden sei und unter Umständen mit einer Förderquote von bis zu 40 Prozent gerechnet werden könne. Weiterhin habe man bei dem lokalen Energieversorger Süwag bezüglich einer Kooperation angefragt und würde in einzelnen Schritten sowohl über den gestellten Antrag als auch die Anfrage bei der Süwag informieren.

Zum Prüfungsauftrag auf alternative Formen wie Elektroautos im Fuhrpark führt er aus, dass bereits Hybridfahrzeuge eingesetzt werden und der Einsatz solcher alternativer Formen immer geprüft werde. Er verweist auf das durchgeführte Rhein-Lahn-Wirtschaftsforum, bei dem das Thema bereits umfangreich diskutiert wurde und entsprechend Schritte ins Blickfeld genommen wurden.

Herr **Lammert** befürwortet den Antrag, bittet jedoch darum, dass nicht nur die Einrichtung einer Ladestation, sondern zweier geprüft werde.

Die Mitglieder des Kreisausschusses beschließen einstimmig den Prüfungsauftrag zur Einrichtung der Ladesäule und der Ausstattung des Fuhrparks.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

Der **Vorsitzende** informiert über die anstehenden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 05.12.2017 sowie des Schulträgerausschusses am 07.12.2017. Zu beiden Terminen lädt er die Mitglieder des Kreisausschusses herzlich ein.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** den *öffentlichen* Sitzungsteil der Kreisausschusssitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

II. Nichtöffentlicher Sitzungsteil

(...)

Nachdem sich *kein* weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** die 43. Sitzung des Kreisausschusses in der 10. Wahlperiode um 11.35 Uhr.

Der Vorsitzende:

gez.
(Frank Puchtler)
Landrat

Der Schriftführer:

gez.
(Timm Jörnhs)